

# Pressemitteilung



**Der Kinderschutzbund**  
Landesverband  
Rheinland-Pfalz

**Der Kinderschutzbund**  
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Ansprechpartner:  
Klaus Peter Lohest

Tel.: +49 176-57928033  
klaus.peter.lohest@kinderschutzbund-rlp.de  
www.kinderschutzbund-rlp.de

20.09.2025

Forderung um mehr Medienkompetenz zum Weltkindertag am 20. September

## **Kinderschutzbund fordert mehr Investitionen in Medienkompetenz**

MAINZ. Zum Weltkindertag am 20. September ruft der Kinderschutzbund Rheinland-Pfalz dazu auf, in der Debatte über Handy-Verbote und Altersbegrenzungen für Social Media die Prävention nicht zu vergessen. „Verbote allein sind nicht die Lösung dieses komplexen, alle Altersstufen betreffenden Problems. Wenn parallel nicht in die Förderung der Kinder und Jugendlichen, Lehrkräfte und Eltern investiert wird, verschieben und verdrängen wir als Gesellschaft die Herausforderung lediglich“, sagt der Medienexperte des Kinderschutzbund-Landesverbandes Joachim Türk.

Der vom Bildungsministerium veröffentlichte Orientierungsrahmen sei ein sehr guter Ansatz, die Nutzung privater Geräte für jede Schule partizipativ zu regeln, den Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen angemessen und im Austausch mit den Schüler\*innen und ihren Eltern. Die Empfehlung, in Grundschulen kein privates digitales Gerät zu erlauben, decke sich mit dem Rat des Kinderschutzbundes: kein Smartphone für unter Zehnjährige.

„Allerdings muss die Vermittlung der nötigen Fähigkeiten an Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte (aber auch andere Betreuende) und Eltern über die verschiedenen Anbieter hinweg besser koordiniert, aktiver und attraktiver bekannt gemacht und mit ausreichenden Budgets ausgestattet werden“, fordert Türk.

Wie eine solche Vernetzung wirke, belege das aktuelle Projekt des Kinderschutzbundes und seiner Partner Klicksafe (Landesmedienanstalt) und Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz – auch weil es dank der Lotto Stiftung finanziell gut ausgestattet sei.

„Über die Regeln an Schulen und die konkreten Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz im Beziehungsdreieck hinaus muss auch die Landesregierung darauf hinwirken, die digitale Welt insgesamt sicherer zu machen – vor allem für Kinder und Jugendliche“, ergänzt der Kinderschutzbund Landesvorsitzender Klaus Peter Lohest. Der Kinderschutzbund fordere insbesondere enge Vorschriften für die Plattformbetreiber. Sie müssten ihre Sucht erzeugenden Algorithmen offenlegen, datensparsame Altersfeststellungen einführen und dem jeweiligen Alter entsprechendes Design, Inhalte und Hilfsangebote einführen. Lohest und Türk abschließend: „Wir fordern zudem, dass alle Geräte mit Internetzugang ab Hersteller standardmäßig auf „kindersicher“ eingestellt werden.“

Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB): Für die Zukunft aller Kinder!  
Im DKSB (1953 in Hamburg gegründet) sind über 50.000 Einzelmitglieder in ca. 425 Ortsverbänden aktiv – und machen ihn zum größten Kinderschutzverband Deutschlands. In Rheinland-Pfalz setzen sich ca. 160 haupt- ca. 1500 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kinder und gegen Missstände ein, drängen Politiker und Verwaltung zum Handeln und packen selber an. Der DKSB will Kinder stark machen, ihre Fähigkeiten fördern, sie ernst nehmen und ihre Stimme hören. Da setzt sich der DKSB mit den Schwerpunktthemen Kinderrechte, Kinder in Armut und Gewalt gegen Kinder für die Kinder in unserem Land ein.

**FÜR DIE ZUKUNFT ALLER KINDER – GEGEN ARMUT!**

**LEBENSÄUÄE FÜR KINDER · GESUNDHEIT FÜR KINDER · BILDUNG FÜR KINDER ·  
KULTURELLE UND SOZIALE TEILHABE FÜR KINDER**

**WERDEN SIE MITGLIED IM DEUTSCHEN KINDERSCHUTZBUND!  
SPENDEN SIE!**

Unsere Bankverbindung:  
Bank für Sozialwirtschaft, DE91 3702 0500 0001 6473 00, BIC: BFSWDE33XXX